

19/11 Bei „Bern“, der nicht so krank, als ich fürchtete. Bei O. Sie sagte heute: es kränke sie, dass ich eigentlich seit unserer Beziehung nichts größeres producirt hätte.–

Kälte.– Nm. Judenstück, vermag es wieder nicht zu umreißen.– 4. Akt (Egoist) Ende dictirt – nur Rohmaterial.– Symph. Conc.– Hr. Nowak (N. Fr. Pr. Weihnachtsbeilage).

20/11 In böser Stimmung über die Mängel meiner Prod. – bis zu einem Gefühl der Beschämung über meinen „Ruhm“.–

Vielleicht Übergangsperiode. Suchen neuer Form für meine jetzigen Stoffe. Bei O.–

Nm. Oskar Kraus, liest mir ein albernes Stück vor; da ich es in diesem Sinn kritisire, sagte er: Ja das ist die Folge, wenn man die Zeit, die ein Schriftsteller zur Ausbildung seiner Technik verwenden kann, zu anderm braucht!– (Er ist Badearzt.)

21/11 Abd. mit O. Boehm. Quartett.–

22/11 Vm. bei O.– Nm. Hans Schlesinger wieder da.–

Abd. trug ich im Volksheim vor ziemlich großem Publikum den gr. Kakadu vor; meines Erachtens recht mäßig, insbesondere ohne die gehörige Stimm-courage, da ich nach frühern Erfahrungen immer plötzliches Husten und Heiserwerden fürchte.– Dann (von dem wichtigthuerischen volksbildenden die heiligsten Güter verwaltenden Doc. Reich z. Th. geleitet) zu O.–

23/11 Vm. mit O. bei „Bern“, Liebhartsthal.– Nm. entwarf ich den 5. Akt.– Nm. O. bei mir. Ich liebe sie sehr, und bin fast ununterbrochen wie hypochondrisch, von Zukunftsangst gepeinigt.

24/11 Bei Gustav Schw. (Ich versuche das Stück seines Bruders „Der reine Thor“ unterzubringen; Schall u. Rauch retourn. es eben.–) Großer Erfolg der M. Vanna in Berlin schädigt Beatrice gewiss. Es aergert mich, weil die Bea. früher geschrieben und ich Br. ausdrücklich bat, sie vor der M. V. zu geben.–

Ich kenne die andern Menschen so gut, dass ich auch meine eignen Beziehungen gelegentlich mit ihren Augen sehen, ihrem Verstand beurtheilen kann, ja muss, was mich häufig stört.– Mit O. Weihnachtsausstellung.– (Museum.)

Abd. Jul. und Helene.– Helenens Traum, dass sie bei uns (Gentzg.) war, ich habe ihr Documente gegeben, aufs Kind bezügl.; sie wird von wartenden Poliz. verhaftet, im Gefängnis ihr angstvoller Gedanke: jetzt werden alle Leute wissen, dass A. ein Kind, mit „Frau G.“ zusammen lebt.– Charakteristischer Traum.–

Bei O., die verstimmt über das, was sie Zusammengehörigkeits-